

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten: Nutzerfreundlichkeit von Software in mobilem Labor testen

8. Juli 2011

M2

Potsdam. Bachelorstudenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben, unterstützt durch den Potsdamer Projektpartner D-LABS GmbH, ein portables Labor entwickelt, mit dem man die Benutzerfreundlichkeit von Software schneller und kostengünstiger verbessern kann. Das kompakte System ermöglicht es, Nutzerstudien im realen Arbeitsumfeld durchzuführen. Die Funktionsweise präsentierte das vierköpfige Team am 8. Juli beim „Bachelorpodium“, zu dem gut 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam gekommen waren.

Die Nutzbarkeit von Softwaresystemen wird derzeit vorwiegend in teuren, speziell dafür eingerichteten Laboren überprüft. „Bei herkömmlichen Nutzertests werden die Ergebnisse häufig durch diese künstliche Laborsituation verfälscht, da das Labor nicht der realen Nutzungsumgebung entspricht“, erklärte Sebastian Meyer, Sprecher des Projektteams.

Die Studentengruppe baute bei ihrer Entwicklung auf dem am HPI entwickelten Vorlesungsaufzeichnungssystem Tele-Task (www.tele-task.de) auf. Es erfüllt bereits eine Vielzahl der Anforderungen an ein Usability-Labor wie z.B. das parallele Aufzeichnen von Video-, Audio- und Bildschirmsignal eines Test-Teilnehmers.

Recherchen beim Projektpartner D-LABS GmbH, aber auch bei dessen Kunden wie zum Beispiel der SAP AG zeigten, dass Anpassungen und Erweiterungen am bisherigen Tele-Task-System notwendig waren. So wurde ein digitaler Stift angebunden, mit dem nun auch Mitschriften synchron aufgezeichnet werden. Weiterhin entstand die Möglichkeit, interessante Stellen während des Nutzertests zu markieren und das System zusätzlich mit mobilen Endgeräten zu steuern. „Mit unserem flexiblen Werkzeug kann man nun sogar kritische Systeme wie z.B. fest installierte Steuerungsprogramme testen. Diese lassen sich häufig nicht im Labor simulieren“, sagte Meyer.

Die erhobenen Daten können bequem in ein Webportal importiert und analysiert werden. Neben der Wiedergabe von Audio- und Videodaten bauen sich gleichzeitig die Mitschriften des digitalen Stiftes auf. Durch die gezielte Hervorhebung markanter Stellen lassen sich Nutzungsprobleme leichter identifizieren. Das Webportal ermöglicht es auch verteilten Teams, die Testdaten effizient auszuwerten. Betreut wurde das Projekt von HPI-Direktor

Prof. Christoph Meinel, Leiter des Fachgebiets Internet-Technologien und -Systeme und der D-LABS GmbH.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang – von ihren Professoren angeleitet – größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite <http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Insgesamt gut ein Dutzend Professoren und über 50 weitere Lehrende sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Studentischer Ansprechpartner für Fragen:

Sebastian Meyer, Mail: sebastian.meyer@student.hpi.uni-potsdam.de.

Pressekontakt: presse@hpi.uni-potsdam.de

Hans-Joachim Allgaier, Pressesprecher

Tel.: 0331 55 09-119, Mobil: 0179 267 54 66, Mail: allgaier@hpi.uni-potsdam.de

Rosina Geiger, Tel.: 0331 55 09-175, Fax: -169,

Mail: rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de